

## **Kreistag beschließt „Altenkirchener Erklärung“ zur Lage der Landwirtschaft im Landkreis**

### **Lage der Landwirtschaft im Landkreis Altenkirchen**

Der Kreistag erklärt:

#### **Wirtschaftlich, Nachhaltig und Zukunftsfähig**

Die von Landwirtinnen und Landwirten seit Generationen geprägte Kulturlandschaft unserer Region ist identitätsstiftend für den Landkreis Altenkirchen. Die Landwirtschaft leistet hier wichtige Beiträge zum Natur-, Umwelt- und Klimaschutz und schafft gleichzeitig die Grundlagen für Naherholung und sanften, ländlichen Tourismus.

#### **Unverzichtbar für unsere Heimat**

Auf Äckern und Wiesen werden hochwertige Lebensmittel zur Verwendung in unserer Region und darüber hinaus produziert, aber auch verlässliche Futtermittel und nachwachsende Rohstoffe werden hier angebaut. Viele der lokal nachgefragten Lebensmittel können nicht in ausreichender Menge im Kreisgebiet selbst erzeugt werden. Deshalb ist es sinnvoll, die bestehenden landwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten im Landkreis zu sichern und nachhaltig zu nutzen. Dies trägt dazu bei, lokale Wirtschaftskreisläufe zu schließen und die regionale Wertschöpfung zu stärken. Außerdem wird damit ein Beitrag zu mehr Versorgungssicherheit und zu kürzeren Transportwegen geleistet.

#### **Komplexe Unternehmensführung in einer globalisierten Welt**

Die Landwirtschaft unterliegt wie kaum eine andere Branche einem anhaltenden und dynamischen Strukturwandel. Landwirtschaft ist mittlerweile weit mehr, als traditionelle handwerkliche Fähigkeiten von Bäuerinnen und Bauern. Zur Betriebsführung gehört das Management komplexer Unternehmensvorgänge und ein umfangreiches Know-how auf ganz unterschiedlichen Gebieten. Dazu zählen die Einhaltung von umfangreichen regulatorischen Vorgaben und deren Dokumentation, die sichere Bewertung von ökonomischen wie auch ökologischen Fragestellungen oder strategische Entscheidungen bei langfristig angelegten Diversifizierungsmaßnahmen.

Die Globalisierung hat die Landwirtschaft im Landkreis Altenkirchen längst erreicht. Bezugs- und Absatzpreise für landwirtschaftliche Produkte werden in den seltensten Fällen regional verhandelt und unterliegen den Trends eines volatilen Weltmarkts, auf den die Betriebe kaum Einflussmöglichkeiten haben. Dies hat direkte Auswirkungen auf mehr als 400 Familien im Landkreis Altenkirchen, die im Haupt- oder Nebenerwerb Landwirtschaft betreiben. Direkt damit verbunden sind Dienstleister, Handel und Handwerk aus der Region, die Auftragnehmer der landwirtschaftlichen Betriebe oder deren Kunden sind.

#### **Herausforderung Zukunft**

Neue Herausforderungen für die Landwirtschaft zeichnen sich bereits ab. Beispiele dafür sind der sich vollziehende demografische Wandel, Hofnachfolge, die Gestaltung einer tierwohlorientierten und zukunftsfähigen Tierhaltung, die Digitalisierung der Landwirtschaft oder die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den sich vollziehenden Klimawandel. Ganz praktisch zeigen sich Herausforderungen aber auch beim Bau und der Instandhaltung von Wirtschaftswegen und Straßen, Gräben und Drainagen.

#### **Verdiente Wertschätzung und Unterstützung**

Der Kreistag des Landkreises Altenkirchen ist sich dieser Leistungen und Herausforderungen bewusst und spricht der regionalen Landwirtschaft seine Anerkennung aus.

Darüber hinaus versteht es der Kreistag als seine Aufgabe, Maßnahmen und Projekte zu unterstützen, die zur Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft in der Region Westerwald-Sieg beitragen. Durch Verwaltungshandeln werden der Kreistag und die Kreisverwaltung ihren Beitrag dazu leisten, gute und verlässliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung und den Erhalt einer zukunftsfähigen Landwirtschaft in der Region Westerwald-Sieg zu schaffen, die Beiträge der Landwirtschaft zum

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz erkennbar zu machen und bei der Bevölkerung um Akzeptanz und Verständnis für die Landwirtschaft werben.

Gleichzeitig ruft der Kreistag die Bevölkerung dazu auf, sich der Wertschätzung für die vielfältigen Leistungen der landwirtschaftlichen Betriebe anzuschließen und dazu beizutragen, die Vielfalt an Lebensräumen für die Tier- und Pflanzenwelt mit einer rücksichtsvollen Nutzung der attraktiven Kulturlandschaft für Freizeit Zwecke und zur Naherholung zu unterstützen.

### **Appell für die Zukunft**

Die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft liegt im öffentlichen Interesse. Landwirtschaft ist zukunftsfähig, wenn sie in der Lage ist oder in die Lage versetzt wird, Wirtschaftlichkeit mit Nachhaltigkeit zu verbinden.

An die Landwirtschaft appelliert der Kreistag, Technologien und Anwendungen zur Boden- und grundwasserschonenden Bearbeitung und zur tiergerechten Haltung weiterzuentwickeln. Die Landwirtschaft spielt eine wichtige Rolle im Vertragsnaturschutz und ist im eigenen und öffentlichen Interesse gefordert, nachhaltige Wirtschaftsformen weiterzuentwickeln. Dabei ist eine enge und projektbezogene Zusammenarbeit mit den im Kreis aktiven Naturschutzverbänden wünschenswert. Die Kommunikation der Leistungen von Landwirtinnen und Landwirten gegenüber der breiten Öffentlichkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbezug aller dafür relevanten Akteure gelingen kann.

Des Weiteren befürwortet der Kreistag folgenden Maßnahmenkatalog:

- 1. Verwaltungshandeln**
  - a. Einbezug der Landwirtschaft in Planungen auf kommunaler Ebene, um Investitionen und Planungssicherheit für die landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern.
  - b. Regelmäßiger Austausch der Verwaltung mit den berufsständischen Vereinigungen.
  
- 2. Verbrauchersensibilisierung und -information**
  - a. Engere regionale Beziehungen zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern schaffen, indem über die Landwirtschaft informiert und die Regionalvermarktung gestärkt wird. Dies erfolgt bereits im Rahmen des Leader-Vorhabens „regionale Produkte und Dienstleistungen“. Das Vorhaben steht unmittelbar vor der Umsetzung.
  - b. Organisation der notwendigen gesellschaftlichen Unterstützung zu Erhalt einer zukunftsfähigen Landwirtschaft.
  - c. Kommunikation der von der Landwirtschaft geleisteten Beiträge zum Natur-, Umwelt- und Klimaschutz in der Region.
  
- 3. Gemeinsame Erarbeitung v. Maßnahmen mit d. berufsständischen Vereinigungen**
  - a. Unterstützung der berufsständischen Vereinigungen bei der Kommunikation und der Entwicklung von niederschweligen Angeboten (zum Beispiel Kommunikationsstrategie der Landwirtschaft, Informationen für Kinder und Jugendliche rund um die regionale Landwirtschaft, etc.).
  - b. Entwicklung von Coachingangeboten für landwirtschaftliche Betriebe zur Selbst- und Betriebsmarketing